



# Personalsituation und -bedarf im Schulwesen – Projektion von Bedarf und Angebot an Lehrkräften

MR Werner Halbhuber

Fachtagung „Bildung in Deutschland 2025:  
Perspektiven des Bildungswesens  
im demografischen Wandel“  
am 04.10.2010



# 1. Beschlusslage und Umsetzungsstand in der KMK



## KMK: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2002 bis 2015 (Mai 2003)

Sehr unterschiedliche Ergebnisse für die sechs untersuchten  
Lehramtstypen:

- Lehrämter für Grundschule/Primarbereich, Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) / Gymnasium: voraussichtlich genügend Lehrkräfte
- Sonderpädagogische Lehrämter: weitgehend ausgewogenes Verhältnis von Angebot und Bedarf
- Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I, für Sekundarbereich II (berufliche Fächer) / berufliche Schulen: Einstellungsbedarf wird das Bewerberangebot z. T. deutlich übersteigen
- Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I: Angebotslücke weniger deutlich, jedoch ist zu erwarten, dass der Einstellungsbedarf im Sekundarbereich I deutlich schwieriger zu decken sein wird als der im Primarbereich.



## 326. Plenum der KMK am 18.06.2009

- Beschluss „gemeinsamer Leitlinien zur Deckung des Lehrkräftebedarfs“
- Beauftragung der Kommission für Statistik, eine Modellrechnung „Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland“ auf Basis länderbezogener Informationen zu erarbeiten



# Aktueller Stand der Umsetzung

- Nach methodischer Abstimmung wurde die Länderumfrage am 01.10.2009 eingeleitet.
- Nach mehrmaliger Fristverlängerung fehlen derzeit noch die Daten eines großen Flächenlandes als Informationsbasis.

→ Der Auftrag des Plenums der KMK konnte noch nicht erfüllt werden.





## 2. Warum ist die Erstellung von Lehrerprognosen auf Länderebene schwierig?



## Landläufige Meinung:

- Bereits sechs Jahre vor der Einschulung stehen die zu erwartenden Schulanfängerzahlen fest.
  - Die Alterstruktur der Lehrkräfte und damit die Zahl jährlicher Pensionierungen sind bekannt.
- Die Prognostizierung des künftigen Lehrerbedarfs ist einfach und für diese Aufgabe steht zudem viel Zeit zur Verfügung.



## Hierzu einige Fakten aus Bayern:

### Entwicklung des Geburtsjahrgangs 1990:

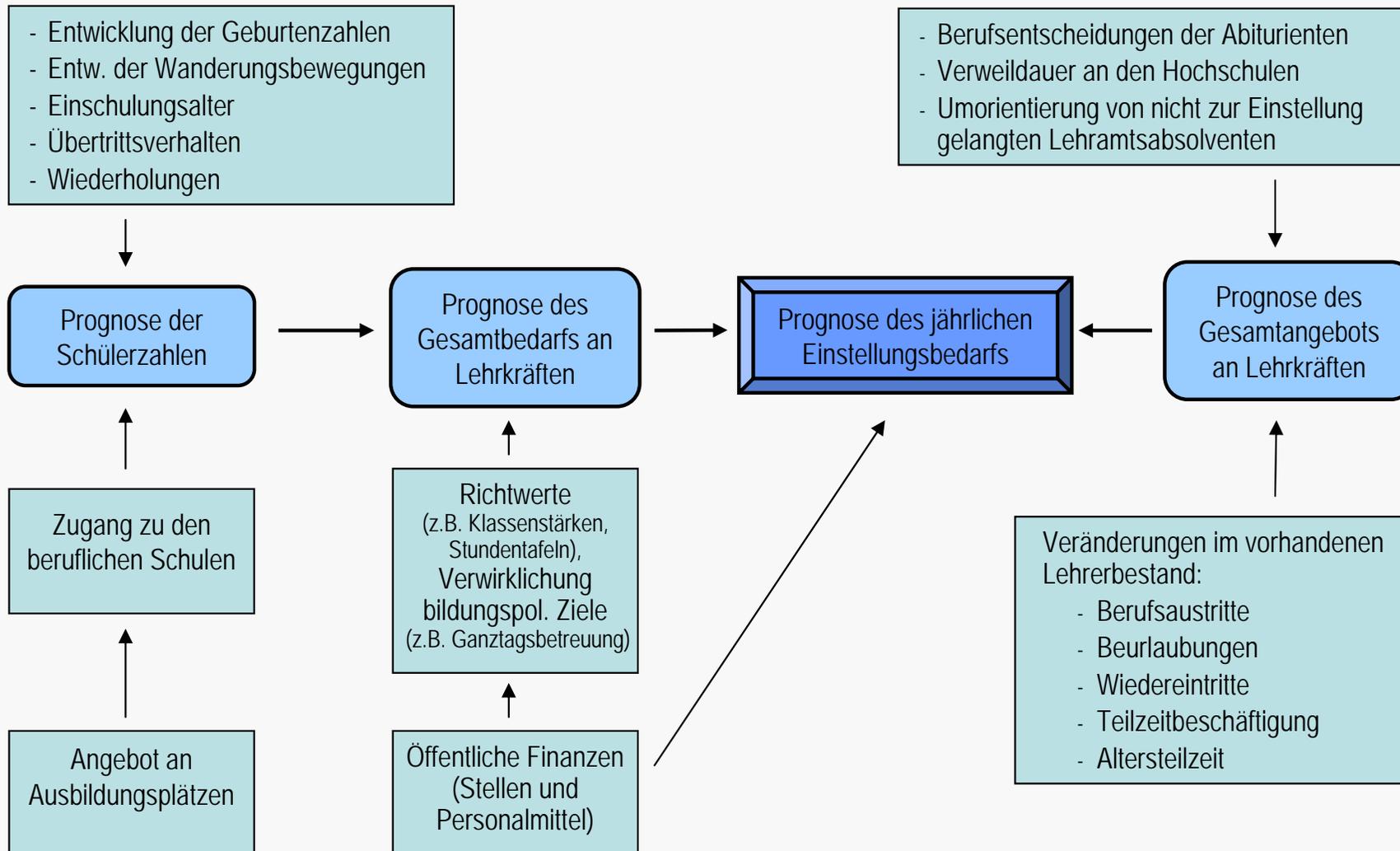
<u>Jahr</u>	<u>Anzahl</u>	<u>Δ</u>
1990	136 122	
1996	143 675	+ 5,5 %
2002	146 607	+ 7,7 %
2008	148 686	+ 9,2 %

### Ausscheiden von Lehrkräften nach Gründen:

Erreichen der Altersgrenze:	12,7 %
Vorzeitige Eintritte in den Ruhestand / Altersteilzeit:	21,1 %
Tod, Entlassung auf Antrag:	5,4 %
Schuldienst anderes Land:	1,5 %
Befristete Abgänge:	45,0 %
Sonstige Abgänge:	14,3 %



# Einfluss- und Unsicherheitsfaktoren



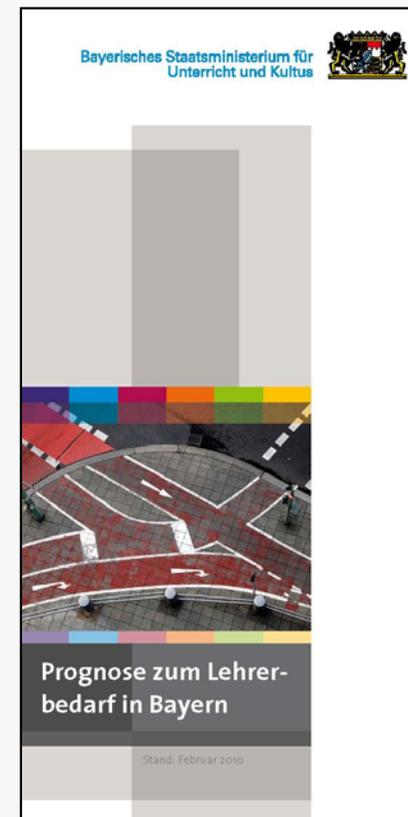


### 3. Welche Entwicklung wird in Bayern erwartet?



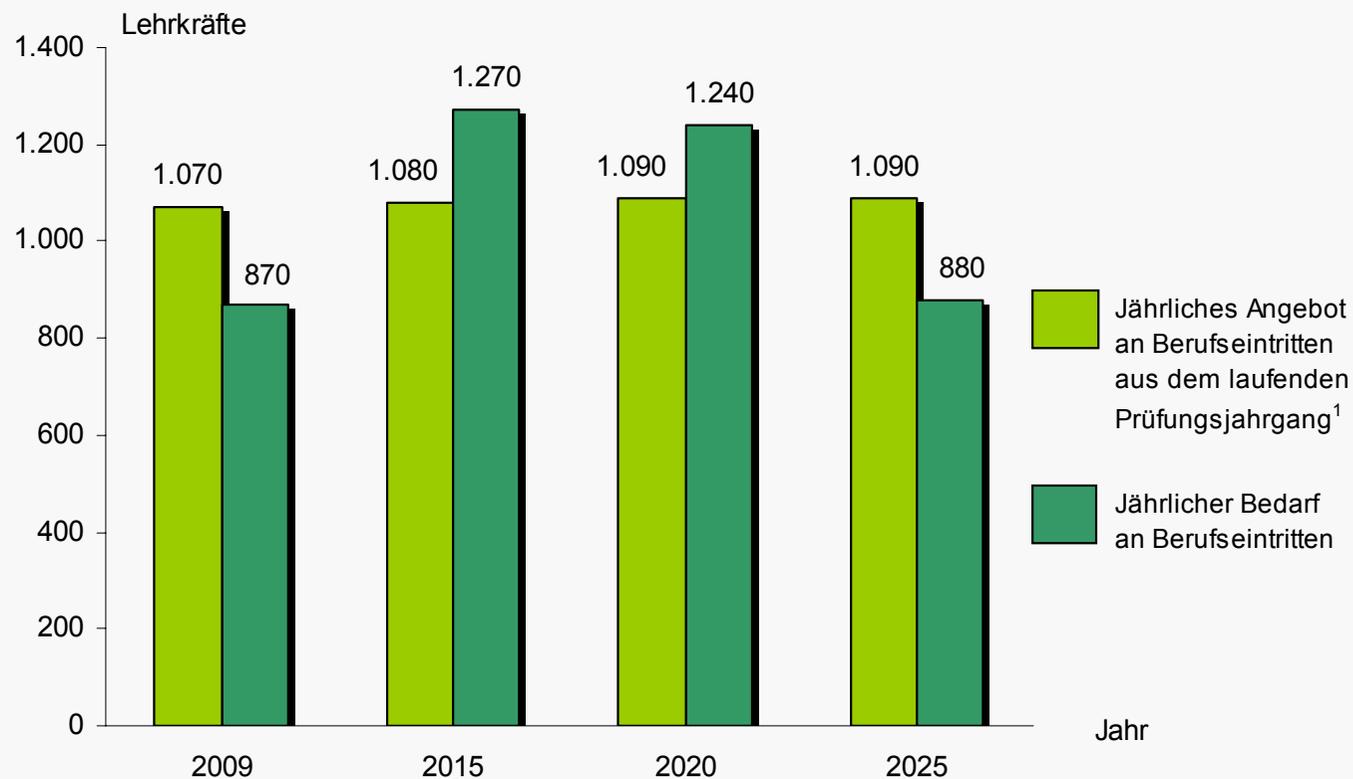
# Informationsstrategie

- Jährliche Fortschreibung der Modellrechnung unter Berücksichtigung der neuesten Daten
- Jährliche Veröffentlichung der Hauptergebnisse im Internet und seit 2008 auch wieder als gedruckte Broschüre





# Grundschule



Bedarfsdeckung:

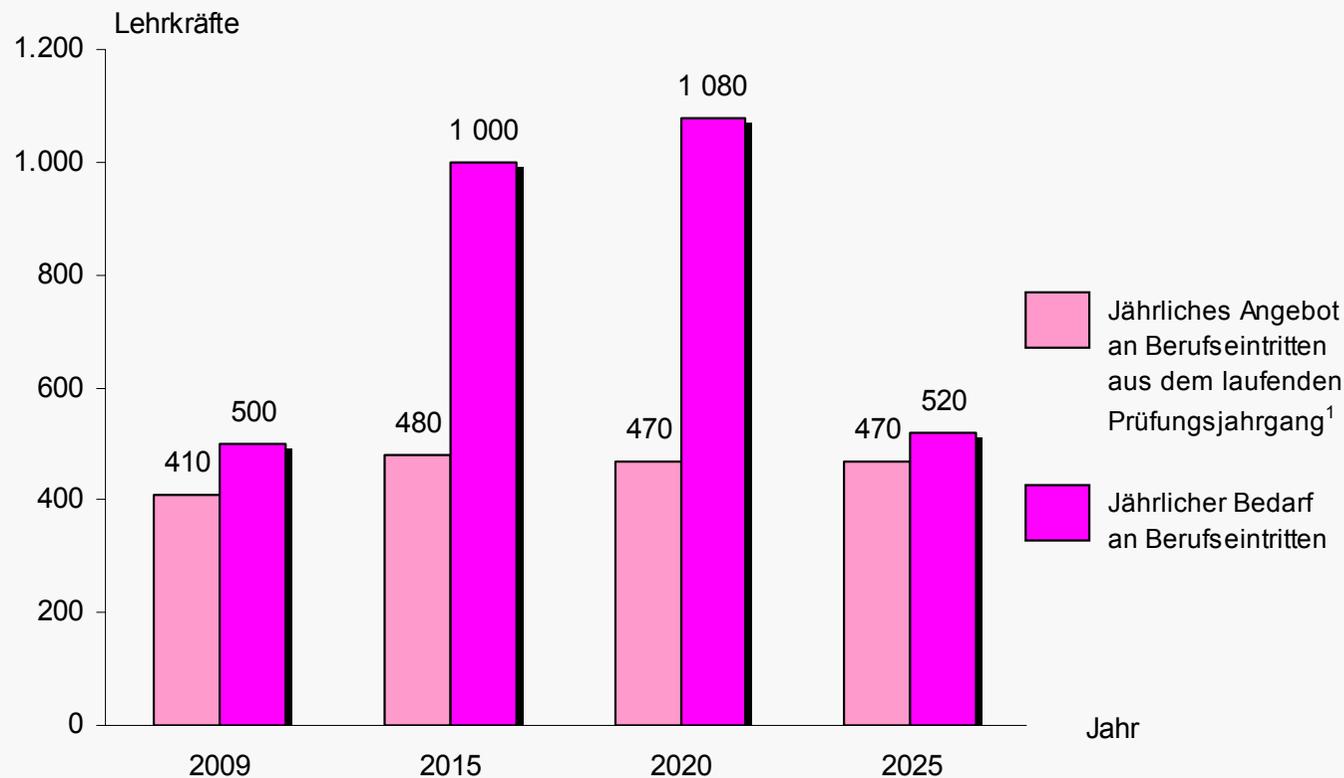


Einstellungschancen:





# Hauptschule



Bedarfsdeckung:

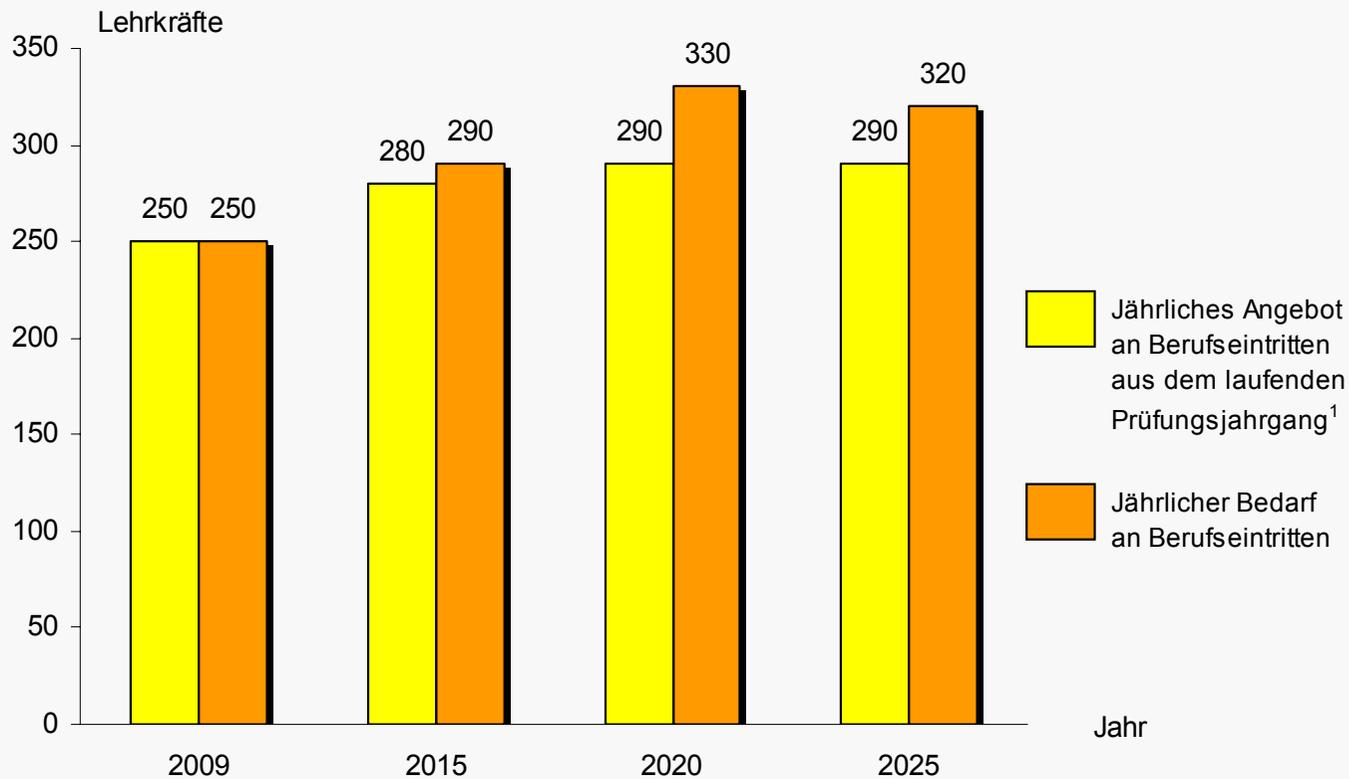


Einstellungschancen:





# Förderschule



Bedarfsdeckung:

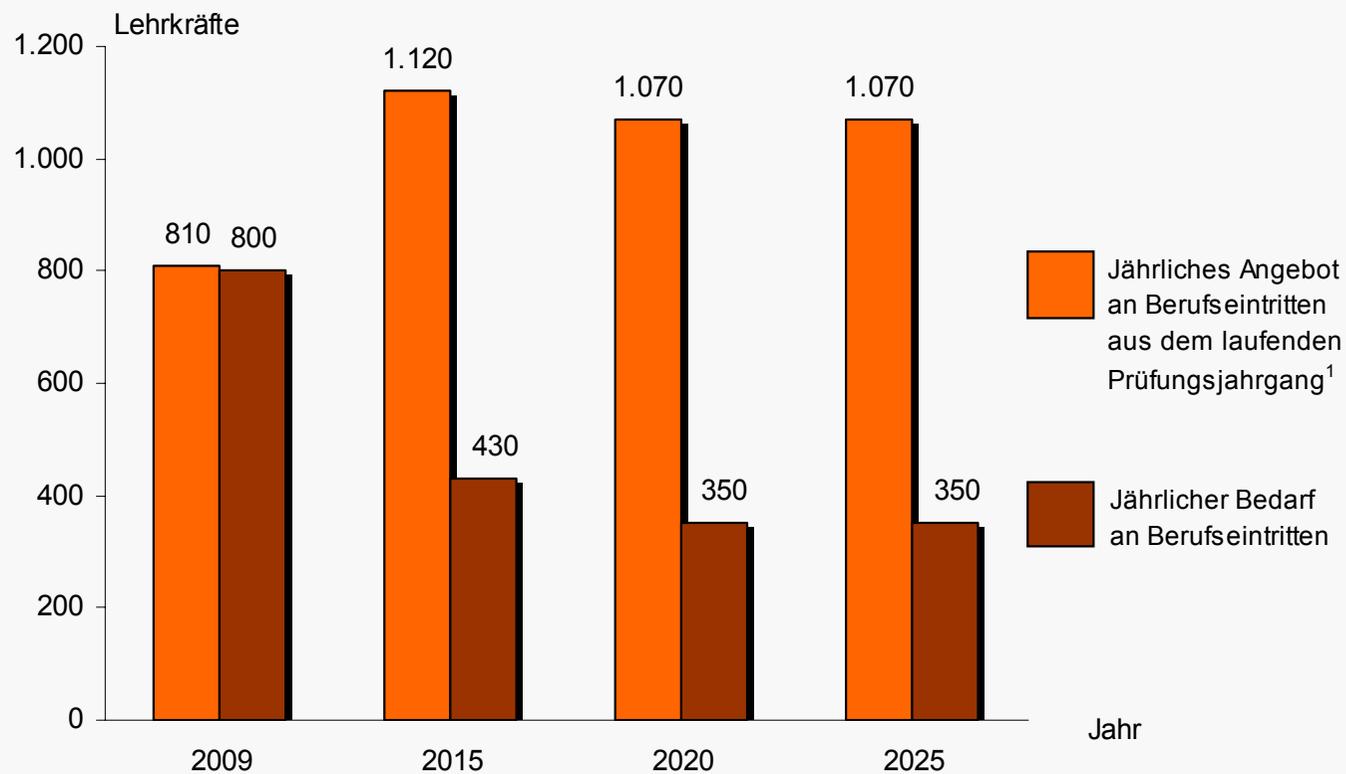


Einstellungschancen:





# Realschule



Bedarfsdeckung:

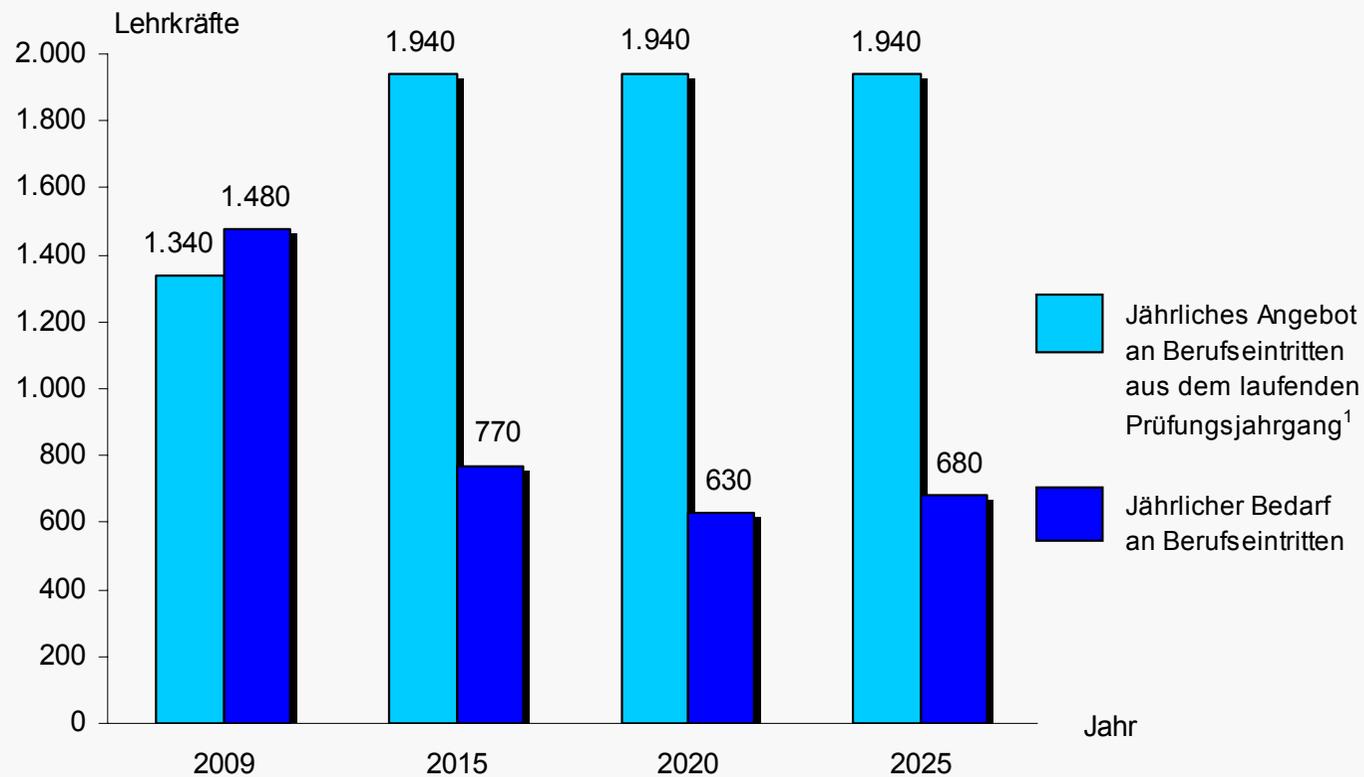


Einstellungschancen:





# Gymnasium



Bedarfsdeckung:

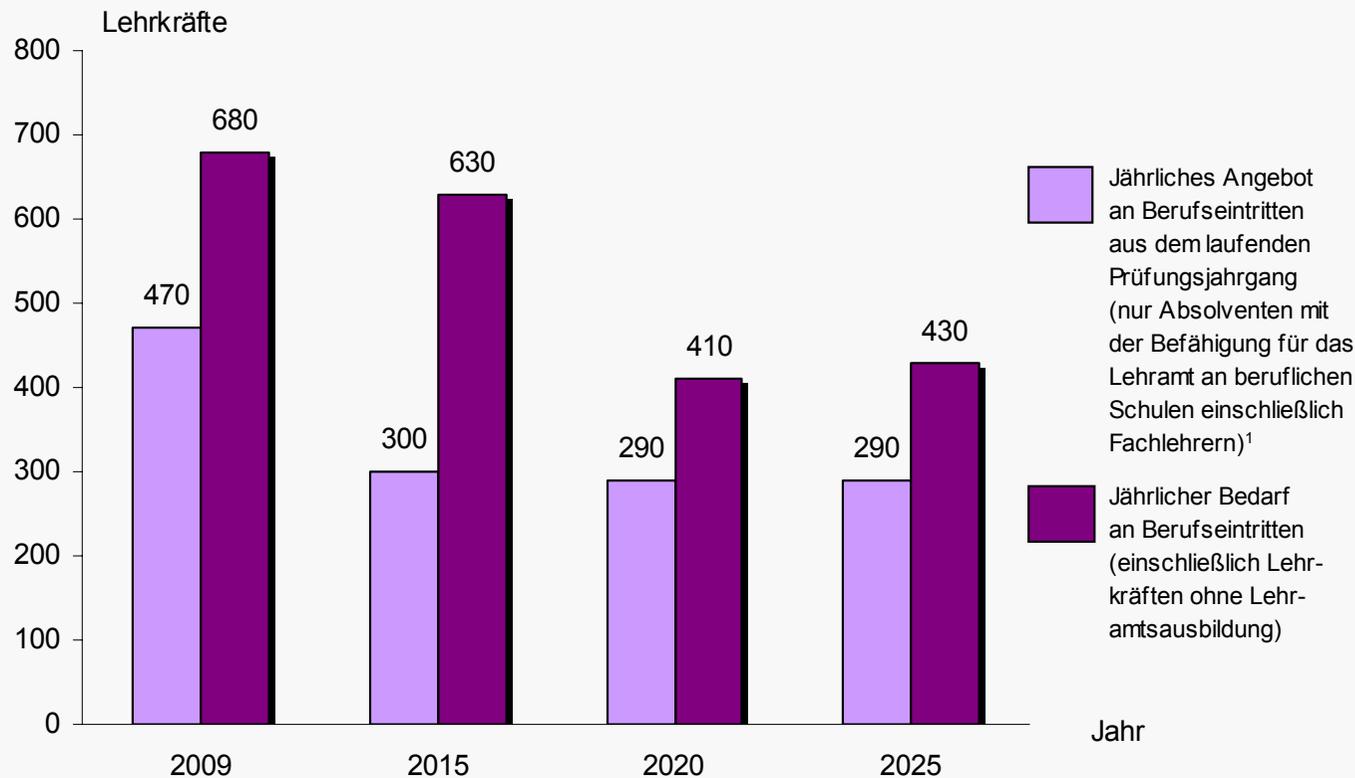


Einstellungschancen:





# Berufliche Schulen



Bedarfsdeckung:



Einstellungschancen:





# Probleme der Angebotssteuerung

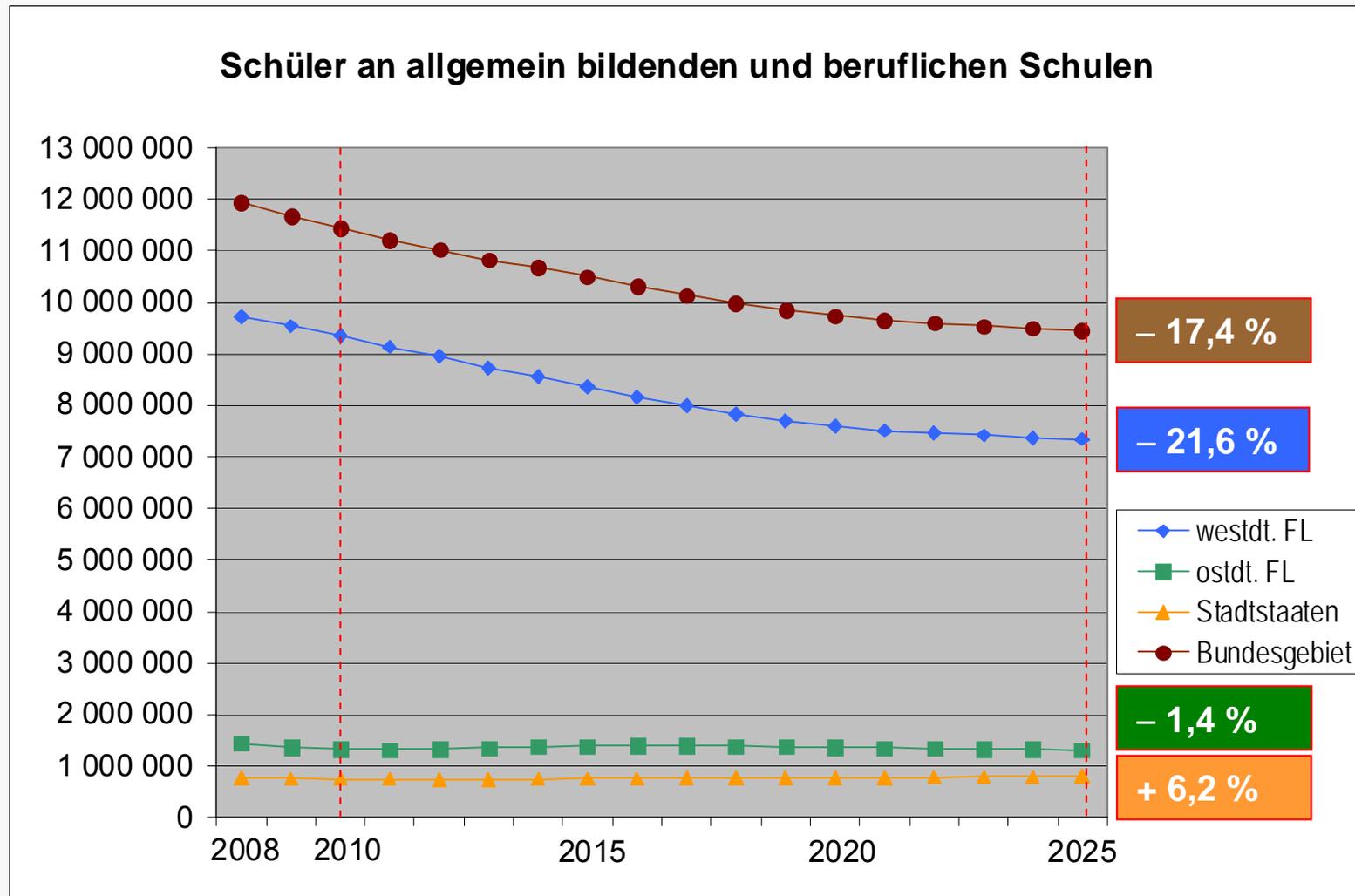
- Die Studien- und Berufswahlentscheidungen werden vorrangig an der aktuellen und nicht an der künftigen Einstellungssituation ausgerichtet.
- Durch politische Entscheidungen können sich innerhalb des 6- bis 8-jährigen Zeitraums zwischen Abitur und Bewerbung für den Schuldienst die Voraussetzungen und damit auch die Ergebnisse der Bedarfsberechnungen gravierend ändern.
- Durch die Reaktion der Abiturienten bei der Studienentscheidung können sich Aussagen über Einstellungsaussichten rasch ins Gegenteil verkehren.



## 4. Welche Entwicklungen sind auf Bundesebene zu erwarten?

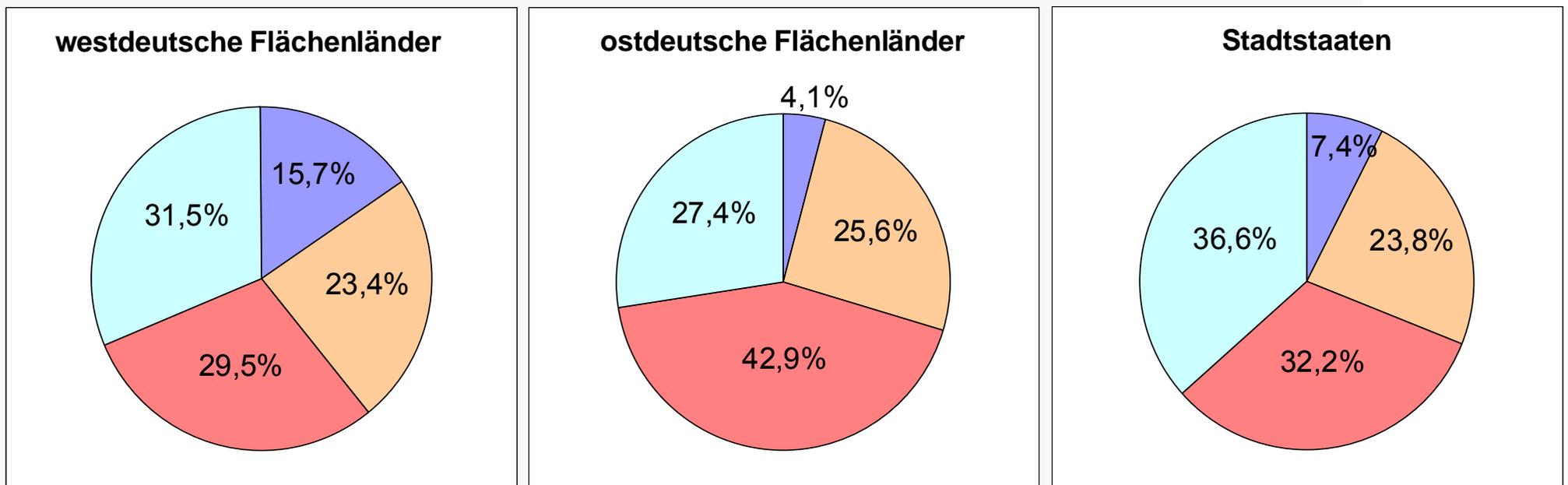


# Entwicklung der Schülerzahlen bis 2025





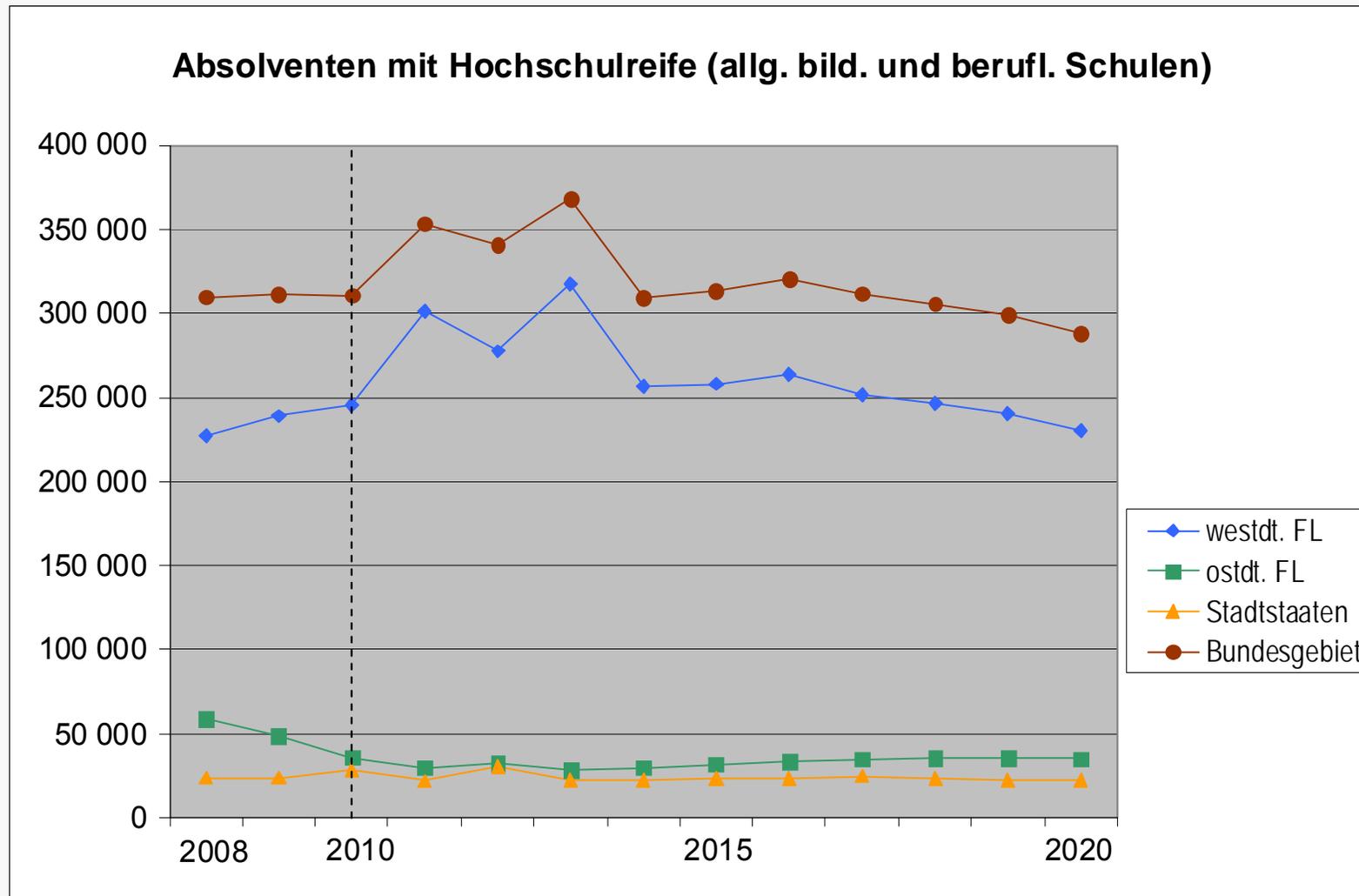
# Altersstruktur des Lehrerbestands im Schuljahr 2008/09



-  Altersgruppe der unter 35-Jährigen
-  Altersgruppe der 35- bis unter 45-Jährigen
-  Altersgruppe 45- bis unter 55-Jährigen
-  Altersgruppe der mindestens 55-Jährigen



# Absolventen mit Hochschulreife





# Deckung des künftigen Lehrerbedarfs

## Rahmenbedingungen:

- größtenteils sinkende Schülerzahlen
- hohe Pensionierungszahlen in den neuen Ländern
- hohe Abiturientenzahlen (großes Angebotspotenzial)

## Herausforderungen:

- Deckung des lehramts-, fach- und regionalspezifischen Bedarfs
- Gegenläufige bildungs- und finanzpolitische Ziele:
  - Sicherstellung guter Lern- und Förderbedingungen, Erhaltung eines dicht geknüpften Schulnetzes
  - Abbau des Schuldenberges



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ministerialrat Werner Halbhuber  
Bayerisches Staatsministerium  
für Unterricht und Kultus

Salvatorstr. 2

80333 München

[werner.halbhuber@stmuk.bayern.de](mailto:werner.halbhuber@stmuk.bayern.de)

[www.stmuk.bayern.de/km/schule/statistik/](http://www.stmuk.bayern.de/km/schule/statistik/)